Merzenichs Krohn spielt von Anfang an konzentriert

In der Zweiten Bundesliga kommt der BSC zu **zwei wichtigen Siegen** bei nur einer Niederlage in den vergangenen drei Spielen

Merzenich. In der zweiten Bundesliga Disziplin Dreiband kam der BSC Merzenich trotz der Verletzung desStammspielers Helmut Bläser zu zwei Siegen bei einer Niederlage. Gegen den Tabellennachbarn BSF Goch spielte Malte Krohn von Anfang an sehr konzentriert. Trotz eines sehr schnellen Rückstands behielt Krohn die Nerven und lag kurz vor Ende der Partie 37:32 in Führung. Doch Gochs Bollerhey machte die Partie aus. Dass er nicht nur ein guter Ersatzspieler ist, sondern auch nervenstark sein kann, bewies Krohn im Nachstoß mit seinen drei Points zum Unentschieden. An Tisch 3 spielte Carl Laschet eine souveräne Partie. Er ließ seinem Gegner nicht den Hauch einer Chance und machte in der 40. Aufnahme die Partie zu Ende, wobei er mit zehn Points in Folge die höchste Serie spielte und 40:19 gewann. Auch Thomas Coenen spielte hervorragendes Billard. Schnell lag er mit 23:9 in Führung und gewann mit 40:18 in 41 Aufnahmen. Michael Königs hatte es mit dem Altmeister des deutschen Billardsports, Günter Siebert, zu tun. Der Altmeister ließ Königs keine Chance beim 40:26 in 44 Aufnahmen. Mit 5:3 holten die Merzenicher wichtige Punkte.

Gegen den Tabellendritten BSV München I hatte der BSC an diesem Tag keine Chance, lediglich Michael Königs fuhr gegen den österreichischen Nationalspieler Horvat einen hochverdienten 40:28-Sieg in 39 Aufnahmen einfahren. Thomas Coenen und Malte Krohn hatten nicht ihren besten Tag erwischt und verloren 40:23 bzw. 39:29. Noch schlimmer erging es Carl Laschet, der gegen einen überragenden H. Sieger mit 13:40 in nur 22 Aufnahmen unterlag.

Gegen den Tabellenletzten BC München I sollte es nun aber unbedingt zu einem Sieg reichen, wollte man den Abstand zu einem Abstiegsplatz vergrößern. Malte Krohn holte mit einem 39:29 die ersten Punkte für sein Team genau wie sein Clubkamerad Carl Laschet, der mit 40:31 den Halbzeitstand von 4:0 perfekt machte. Der nervenstarke Thomas Coenen zeigte in einer kampfbetonten Partie, das auf ihn Verlass ist. Er gewann 40:36 und führte sein Team auf die Siegerstraße. Obwohl Michael Königs eine gute Partie ablieferte, hatte er gegen die Nummer 1 der Münchener keine Chance: 24:40 in 30 Aufnahmen. (ser)